

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
Religionslehre . . .	a) kath.	2	2	2	2	2	2	2	3	19
	b) evang.	2		2		1		2		8
	c) israel.	(2)		(2)		(2)				6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	2+1	3+1	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	3	3	3	3+(4)	2+(4)	2+(4)	4	—	—	32
Englisch	(2)		(2)	(3)	(3)	(3)	—	—	—	13
Hebräisch	(2)		(2)	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte	3	3	3	2	2	2	2	—	—	17
Erdkunde	—	—	—	1	1	1	2	2*	2	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4+(1)	3+(1)	3+(1)	4	4	4	37
Naturwissenschaften	2	2	2	2+(1)	2	2	2	2	2	19
Schreiben	—	—	—	—	1			2		3
Zeichnen	(2)				2	2	2	2	—	10
Gesang	2							2		4
Turnen	3		3		3		3			12
	Zus.									323

Anm. Die Klammern bezeichnen wahlfreien Unterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zus.	
1. Dr. Hammelrath Johann, Direktor.	OI	Lat. 7 Griech. 6									13	
2. Vecqueray Karl, Professor.	UI	Franz. 3	Lat. 7 Franz. 3	Franz. 3		Franz. 2					20	
3. Lauscher Theodul, Professor.	IV						Griech. 6	Lat. 8 Franz. 4 Gesch. 2			20	
4. Mein Anton, Professor.	OII			Lat. 7 Griech. 6		Griech. 6		Deutsch 3			22	
5. Dr. Klee Herm., Oberlehrer.	UIII	Deutsch 3 Gesch. 3					Lat. 8 Franz. 6 Gesch. 2				22	
6. Heinrichs Joseph, Oberl. u. kath. R.-L.		Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 2	Rel. 3	23	
7. Dr. Genius Adolf, ¹⁾ Oberlehrer.	UII		Deutsch 3 Griech. 6		Lat. 7 Griech. 6						22	
8. Vieth Franz, Oberlehrer.	OIII			Deutsch 3 Engl. 2	Franz. 4	Lat. 8 Franz. 4 Engl. 3					24	
9. Dr. Mürkens Gerhard, Oberlehrer.	VI				Deutsch 3 Franz. 3 Engl. 3		Engl. 3			Deutsch 4 Lat. 8	24	
10. Kremer Peter, ²⁾ Oberlehrer.		Math. 4 Phys. 2					Math. 4 Erdk. 1	Erdk. 2	Erdk. 2	Erdk. 2	23	
11. Christoffel Joseph, Oberlehrer.	V		Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2		Lat. 8		24	
12. Dr. Hermesdorf Peter, Oberlehrer.				Math. 4 Phys. 2				Math. 4 Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2	Rechn. 4 Nat. 2	24	
13. Heinrich Johann, Oberlehrer.			Math. 4 Phys. 2		Math. 5 Phys. 3	Math. 4 Nat. 2	Nat. 2				22	
14. Koerver Hieronymus, Lehrer am Gymn.			Zeichnen 2			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Deutsch 3	26	
			Turnen 3			Turnen 3		Schreiben 1		Schreiben 2		
			Dazu 2 Stunden Chorgesang								Gesang 2	
15. Fischer Aug., Pfarrer und evang. R.-L.			Religion 2			Religion 2		Religion 1		Religion 2	8	
16. Heilberg Salom., israel. R.-L.			Religion 2			Religion 2		Religion 2			6	
										Zus.	323	

1) Vom 16. Juni bis 7. August Seminarkandidat Wilhelm Becker vom Gymnasium zu Brühl.

2) Vom 16. November bis 3. Dezember Probekandidat Dr. Johannes Lohmeyer vom Gymnasium zu Crefeld. (Vgl. Abschnitt III).

3. Durchgenommene Lehrstoffe.

Der wissenschaftliche und technische Unterricht wurde nach Anleitung der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses, 1901) erteilt. Nach diesen richtete sich auch die Lektüre; im folgenden sind daher nur die Schriftwerke angegeben, die in den allgemeinen Lehrplänen nicht erwähnt sind.

a. Die im Unterricht behandelten Schriftsteller.

Im Deutschen. *UII:* Lessing, Minna von Barnhelm.

Im Griechischen. *OII:* Lysias, in Eratosthenem.

Im Französischen. *OI:* Taine, Les origines de la France contemporaine. De Vigny, La canne de jone et le cachet rouge.

UI: Corneille, Horace. Mirabeau, Discours choisis. Monod, Allemands et Français.

OII: Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Ségur, Napoléon à Moscou et Passage de la Bérésina. Sandeau, La Roche aux Mouettes.

UII gymn.: Dhombres et Monod, Biographies historiques.

UII real.: Daudet, Le petit chose.

OIII real.: Passy, Le petit poucet.

Im Englischen. *I.:* Marryat, The settlers in Canada.

UII real.: Irving, The life and voyages of Chr. Columbus.

OIII real.: Marryat, The children of the new forest.

Im Hebräischen. *I.:* Ausgewählte Psalmen und Abschnitte aus den Propheten.

Anm. Die Oberprima versammelte sich in den beiden ersten Tertialen am Mittwoch nachmittag in ihrem Klassenzimmer, um unter Leitung des Oberlehrers Dr. Klee deutsche Literatur zu pflegen. Einige Male fanden statt dessen Schülerübungen in der Chemie statt, die Oberlehrer Kremer leitete.

b. Deutsche Aufsätze.

OI: 1. Ein jeder gibt den Wert sich selbst. 2. Die Machtverhältnisse in Europa von der Mitte des siebzehnten bis zur Mitte des achtzehnten Jahrhunderts. 3. a) Der Einfluß der Schweden auf die Geschicke Wallensteins und seiner Familie. b) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Klassenaufsatz) 4. Vox populi vox Dei. 5. Die Rheinlande vor 100 Jahren. 6. a) Goethes Iphigenie, das Lied der Humanität. b) Die Handlungsweise des Königs Kreon in Grillparzers Medea. (Klassenaufsatz.) 7. Straßburg im Spiegel der deutschen Geschichte. (Prüfungsaufsatz.)

UI: 1. a) Gedankengang der ersten Ode des Horaz. b) Des Menschen Engel ist die Zeit. c) Ende gut, alles gut. 2. a) Wie gelangte Rom zur Welt-herrschaft? b) Das Königtum bei Homer. 3. Worin besteht der Gegensatz zwischen den Hauptpersonen Rudolf und Matthias in Grillparzers „Bruderzwist“

vor der Handlung, und welche Bedeutung gewinnt er für die Handlung selbst? (Klassenaufsatz). 4. a) Unterhaltungsbücher sind unsere Freunde und unsere Feinde. b) Verdienste Karls des Großen um die deutsche Volksbildung. 5. a) Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte. (Nach Lessings „Hamb. Dramat.“) b) Deutschland das Herz Europas. 6. Wie nehmen die Götter an der Handlung des ersten Buches der Ilias teil? (Klassenaufsatz.) 7. a) Schuld und Sühne in Kleists „Prinz von Homburg“. b) Charakterentwicklung des Prinzen von Homburg. 8. Wodurch wird die Unzufriedenheit der Niederländer mit der spanischen Herrschaft in Goethes „Egmont“ begründet? (Klassenaufsatz).

OII: 1. Welche Gründe können uns zu einem eifrigen Studium bewegen? 2. Frühling und Jugend. (Ein Vergleich.) 3. a) Eine Schutzrede für das Automobil. b) Gang der Handlung im Nibelungenliede bis zu Siegfrieds Tod. (Klassenaufsatz.) 4. Der attische Seebund. 5. Hagen und Wate. 6. a) Wer trägt die Schuld an Weislingens unglücklichem Ende? b) Die Eroberung Sagunts. (Klassenaufsatz.) 7. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 8. Unglück selber taugt nicht viel, Doch hat es drei gute Kinder, Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. (Nachgewiesen an Goethes „Hermann und Dorothea“. Klassenaufsatz.)

UII: 1. Die wohltätige Macht des Feuers. 2. Der blinde König von Umland und der Taucher von Schiller. (Ein Vergleich.) 3. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? (Klassenaufsatz.) 4. Warum ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? 5. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. b) Was treibt den Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz.) 7. Welche Umstände kamen Friedrich II. bei der Führung und glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges zustatten? 8. Charakteristik des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm“. 9. Not entwickelt Kraft. (Klassenaufsatz.)

c. Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

1. $x^2 + y^2 = 4$ und $(x-4)^2 + (y-5)^2 = 25$ sind die Gleichungen zweier Kreise. Wie lang ist ihre gemeinschaftliche Sehne, und wie lautet die Gleichung dieser Sehne? 2. Eine gegebene Strecke ist halbiert, und über der ganzen Strecke und der einen Hälfte sind Halbkreise nach derselben Seite errichtet. Einen Kreis zu beschreiben, der die beiden Halbkreise und den Durchmesser berührt. 3. Die Mittelpunkte zweier Kugeln mit den Radien r und ρ sind um a Meter voneinander entfernt. Ein leuchtender Punkt liegt so, daß die größere Kugel vom Schattenkegel der kleineren gerade umhüllt wird. Welche Entfernung hat der Punkt vom Mittelpunkte der kleineren Kugel? Wie groß ist die beleuchtete Kappe? $r = 5$ m, $\rho = 3$ m, $a = 15$ m. 4. Zwei Kirchtürme von Euskirchen, welche die Höhe von 70 und 40 m haben, werden von einem Punkte aus unter den Höhenwinkeln $\alpha = 11^\circ 18' 35''$, $\beta = 3^\circ 31' 11''$ gesehen. Die Verbindungslinie ihrer Spitzen erscheint unter dem Sehwinkel $\gamma = 82^\circ 27' 25''$. Wie weit sind die Türme voneinander entfernt?

d. Wahlfreier Unterricht.

Am Ersatzunterricht für das *Griechische* nahmen aus *UIII* 5, aus *OIII* im Sommer 10, im Winter 9, aus *UII* 7 Schüler teil.

Am *englischen* Unterricht beteiligten sich aus *OII* im Sommer 20, im Winter 17, aus *I* 14 Schüler.

Am *hebräischen* Unterricht nahmen aus *OII* im Sommer 5, im Winter 4, aus *I* 3 Schüler teil.

Am *Zeichunterricht* für *I—II* beteiligten sich im Sommer 30, im Winter 29 Schüler.

e. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 270, im Winter 264 Schüler. Von diesen waren vom Turnunterricht befreit:

	überhaupt		teilweise	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 42	im W. 47	im S. 4	im W. 5
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	im S. 42	im W. 47	im S. 4	im W. 5
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ 15,5%	„ 17,8%	„ 1,5%	„ 1,9%

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 4 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 40, zur größten 66 Schüler.

Der Turnunterricht wurde entweder in der an den Schulhof angrenzenden neuen Turnhalle erteilt, die uneingeschränkt benutzt werden kann, oder auf dem daneben gelegenen Turnplatz, der einen Teil des Schulhofes bildet. Im Sommer wurden vielfach Turnspiele veranstaltet, im Winter geeignete Stunden zu Turnmärschen und zum Eislauf verwandt. Über die Bildung der Turnabteilungen, die wöchentliche Stundenzahl und die Lehrer vgl. I 1 und 2.

Außerdem bestanden ein Fußballklub (*VI—OIII*), ein Turnklub (*UII—UI*) und ein Tennisklub (*OII—OI*). Auch zum Baden war Gelegenheit vorhanden.

f. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religionslehre. a) *kath.* Diözesan-Katechismus, *VI—OIII*. Stiefelhagen, Biblische Geschichte, *VI—UIII*. Dreher, Lehrbuch der *kath. Religion*, *II—I*.

b) *evang.* Zahn-Giebe, Die biblischen Geschichten, *VI—IV*. Strack-Völker, Biblisches Lesebuch, *V—I*. Katechismus der rhein Provinzial-Synode, *VI—UII*. Halfmann-Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, 2. und 3. Teil, *III—I*.

c) *israel.* Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, *I* und *II*. Teil, Lehrberger-Rödelheim, Gebetbuch.

Deutsch. Buschmann, Lesebuch, mehrere Teile, *VI—I*. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre, *VI—III*.

Lateinisch. Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, III—I. Ostermann-Müller, Übungsbücher, VI—I.

Griechisch. Kaegi, Kurzgefaßte griech. Grammatik, III—I. Wesener, Übungsbücher, III—II.

Französisch. Ploetz-Kares: 1) Elementarbuch, IV—VIII; 2) Übungsbuch, VIII—I; 3) Sprachlehre, VIII—I.

Englisch. Dubislav-Boek, Elementarbuch, III—VII, VII—I.

Hebräisch. Prill, Einführung in die hebräische Sprache, VII—I.

Geschichte und Erdkunde. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte, IV. Mertens, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte, 3 Teile, III—VII. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, 3 Teile, VII—I. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, V—VII. Debes, Schulatlas, kleine Ausgabe, VI—V. Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten, IV—VII. Putzger, Historischer Schulatlas, IV—I.

Rechnen und Mathematik. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen, VI—IV. Heis, Algebra, III—I. Boymann, Lehrbuch der Mathematik, 2 Teile, IV—I. Greve, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, II—I. ¹⁾

Naturwissenschaften. Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Tier und Pflanzenreich, VI—III. Püning, Grundriß der Physik, VIII—VII. Püning, Lehrbuch der Physik, VII—I.

Gesang. Erk-Greef, Sängerbuch, I. Band, VI—V; II. Band (Chorbuch), VI—I. Cohen-Stelzmann, Psallite domio, VI—I.

¹⁾ Statt Heis und Boymann sind Ostern 1908 in IV und VIII die Lehrbücher von Müller und Müller-Kutnewsky, I. Teil, eingeführt, desgleichen in VII der II. Teil. Diese Bücher werden im nächsten Schuljahr auch in VIII und VI gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Coblenz, 26. 3. 08. Abschrift eines Ministerial-Erlasses über die Einführung biologischen Unterrichtes auf der Oberstufe.

Coblenz, 14. 5. 08. Die Aufnahmeprüfung soll in der Regel am letzten Ferientage erfolgen.

Coblenz, 21. 7. 08. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, wonach „eine Befreiung vom Turnunterricht nur dann auszusprechen ist, wenn wirkliche Leiden nachgewiesen werden, bei denen eine Verschlimmerung durch das Turnen zu befürchten ist. Weiter Schulweg, Bleichsucht, Muskelschwäche, Rachenkatarrh und ähnliche Dinge können nicht als ausreichende Gründe für die Befreiung erachtet werden.“

Coblenz, 21. 7. 08. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, wonach bei der

Reifeprüfung an Gymnasien die Prüflinge für die mündliche Prüfung zwischen Französisch und Englisch selbst zu wählen haben.

Coblenz, 31. 10. 08. Ferienordnung für das Schuljahr 1909: 1. Pfingstferien vom 28. Mai — 8. Juni. 2. Herbstferien vom 6. August — 15. September. 3. Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1909 — 4. Januar 1910. 4. Osterferien vom 22. März — 13. April.

Coblenz, 9. 11. 08. Abschrift eines Ministerial-Erlasses, wonach Schüler sich nicht in eigenmächtiger Weise an Seine Majestät den Kaiser wenden sollen.

Coblenz, 10. 2. 09. Abschrift eines Ministerial-Erlasses über Änderungen in der Reifeprüfungs-Ordnung. Die wichtigsten sind: 1. Wenn ein im Disziplinarwege entfernter Primaner die Anstalt wechselt, so darf ihm das Halbjahr, in welches oder an dessen Schluß der Wechsel der Anstalt fällt, auf einstimmigen Antrag des Direktors und der zur Prüfungskommission gehörenden Lehrer durch das Provinzialschulkollegium nachträglich auf die Lehrzeit der Prima angerechnet werden, wenn er sich seit dem Wechsel der Anstalt in jeder Hinsicht tadellos geführt hat und auch sonst über seine Reife keinerlei Zweifel bestehen. 2. § 11, 3 lautet jetzt: Die Prüfung ist als bestanden zu erachten, wenn das Gesamturteil in allen verbindlichen wissenschaftlichen Lehrgegenständen mindestens „Genügend“ lautet. Eine Abweichung hiervon in Berücksichtigung des von dem Schüler gewählten Berufes ist nicht zulässig. Dagegen steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtmäßigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem andern Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 23. April mit feierlichem Gottesdienst, nachdem tags vorher die Aufnahmeprüfungen stattgefunden hatten.

An Stelle des nach Eschweiler versetzten Oberlehrers Dr. Hespers trat Oberlehrer Christoffel, vorher am Gymnasium zu Gleiwitz, in das Lehrerkollegium ein. Vorübergehend gehörten dem Kollegium an Seminarkandidat Wilhelm Becker vom Gymnasium zu Brühl, der den wegen Krankheit vom 3. Juni — 7. August beurlaubten Oberlehrer Dr. Genius vertrat — 2 Stunden Ovid in UII übernahm der Direktor —, und Probekandidat Dr. Johannes Lohmeyer vom Gymnasium zu Crefeld zur Vertretung des Oberlehrers Kremer, der wegen Krankheit den Unterricht vom 31. Oktober — 3. Dezember aussetzen mußte. Die Vertretung Beckers dauerte vom 16. Juni — 7. August, die Lohmeyers vom 16. November — 3. Dezember.

Wegen der Hitze wurde nachmittags der Unterricht ausgesetzt am 21. 5., 1. 6., 2. 6., 4. 6., 16. 6.

Am 29. 4. fand ein Seelenamt für den während der Osterferien verstorbenen Quintaner Koerver statt.

Am 26. 5. fuhr das Kronprinzenpaar auf der Fahrt von Bonn nach Lieser um 11 Uhr vormittags durch die Stadt. Die Schüler des Gymnasiums bildeten an der Münstereifelerstraße Spalier. Die 2 letzten Vormittagsstunden fielen aus.

Am 3. 6. fiel wegen der Landtagswahlen der Unterricht von 11 Uhr an aus.

Am 22. 6. nachmittags machte OI einen Ausflug nach Schleiden-Reifferscheidt.

Samstag den 4. Juli fiel wegen des Rheinischen Philologentages zu Bonn der Unterricht aus.

Am 9. 7. unternahmen sämtliche Klassen Ausflüge, VI nach der Kakushöhle, V nach Rheinbach, IV und UI nach der Ahr, UIII nach Nideggen, OIII und UII nach dem Siebengebirge, OII nach Blankenheim (Ahrquelle), OI nach der Urftalsperre-Heimbach-Nideggen-Düren.

Am 21. 7. trug Rezitator Fiedler von 11—12 Uhr in der Aula vor den Klassen IV—OI das Wildenbruchsche Drama „Die Quitzows“ vor.

Am 2. 11. fand ein Seelenamt für die verstorbenen Angehörigen der Anstalt statt.

Vom 3.—5. Dezember revidierte Provinzialschulrat Dr. Schunck die Anstalt, die am 16. Mai seinem Dezernat zugeteilt worden war.

Am 27. Januar fand die Feier des Allerhöchsten Geburtstages statt. Um 9 Uhr war Festgottesdienst, um 11 Uhr die Feier in der Aula, bestehend in Gesängen, Deklamationen und Vorträgen des Violinchors mit Klavier- und Harmoniumbegleitung. Oberlehrer Vieth sprach über die von Stein erlassene Preußische Städteordnung.

Am 8.—12. Februar fand die schriftliche Reifeprüfung statt. Die mündliche Prüfung erfolgte am 22. März unter dem Vorsitz des Direktors. Alle 12 Oberprimaner bestanden, 5 wurden von der mündlichen Prüfung befreit. Am 31. März wurden die Abiturienten vom Direktor in Gegenwart ihrer Lehrer sowie der Schüler von OII und UI mit einer Ansprache in der Aula entlassen.

Am 21. 3. führte Religionslehrer Heinrichs 28 Schüler zur ersten heiligen Kommunion.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl der Schüler und ihr Durchschnittsalter.

	0 I	U I	0 II	U II	0 III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1908	13	13	17	35	35	26	27	31	35	232
2. Abgang bis zum Schluß der Osterferien	12	1	2	9	—	1	3	1	4	33
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	16	27	32	25	19	30	30	—	191
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	10	11	4	3	2	4	33	70
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1908/09	13	17	30	50	31	22	37	33	36	269
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
6. Abgang bis zum Schluß der Herbstferien	1	1	3	8	1	—	1	2	—	17
7. a) Zugang durch Versetzung im Herbst	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b) Zugang durch Aufnahme im Herbst	—	1	2	1	—	—	1	2	1	8
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	12	17	29	43	30	22	37	33	38	261
9. Zugang bis zum 1. Februar 1909	—	—	—	—	1	—	1	—	1	3
10. Abgang bis zum 1. Februar 1909	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Bestand am 1. Februar 1909	12	17	28	42	31	22	38	33	39	262
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909 (Jahre und Monate)	19,8	18,6	18,4	16,10	16,2	15,3	13,6	12,5	11,5	

2. Religion und Heimat der Schüler.

	Kath.	Evang.	Israel.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	224	25	20	138	131	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	219	23	19	135	126	—
3. Am 1. Februar 1909	220	23	19	134	128	—

3. Abiturienten.

Name	Geburts-Datum	Geburtsort	Konf.	Stand u. Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
					auf dem Gymn.	in Prima	
1. Baumann Johann	17. 3. 89	Säffeln, Kr. Heinsberg	kath.	Hauptl., Brachelen, Kr. Geilenkirchen	5	2	Bankfach
2. Grouven Paul	10. 3. 90	Euskirchen	„	Fabrikant, Euskirchen	9	2	Heilkunde
3. Haag August	17. 8. 90	Euskirchen	„	Schreiner, Euskirchen	9	2	Postfach
4. Kaldenbach Gustav	2. 6. 88	Grevenbroich	isr.	Kaufmann, Grevenbroich	7 $\frac{1}{2}$	3	Heilkunde
5. Karbig Hermann	27. 8. 88	Call	kath.	Rentmeister, Call	6	2	Philologie
6. Krautwig Theodor	23. 2. 89	Stotzheim, Kr. Rheinbach	„	Mühlenbesitzer, Stotzheim	9	2	Technik
7. Oepen Heinrich	25. 4. 89	Oberdrees, Kr. Rheinbach	„	Landwirt, Oberdrees	3	2	Rechtswissenschaft
8. Schiffmann Friedr.	23. 10. 89	Euskirchen	„	Tuchfabrikant, Euskirchen	9	2	Kaufmannsstand
9. Spessart Jakob	25. 7. 87	Euskirchen	„	Schreinermeister, Euskirchen	10	2	Tierheilkunde
10. Stein Friedrich	28. 7. 90	Euskirchen	„	Rentier, Euskirchen	9	2	Theologie
11. Vogt Johann	26. 9. 89	Euskirchen	„	Kaufmann, Euskirchen	9	2	Rechtswissenschaft
12. Weiß Siegfried	20. 10. 89	Flamersheim, Kr. Rheinbach	isr.	Viehhändler Flamersheim	4	2	Tierheilkunde

Baumann, Karbig, Oepen, Vogt und Weiß wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten 1908 Ostern 27, Herbst 5 Schüler; von diesen gingen Ostern 8, Herbst 5 zu einem praktischen Berufe über.

V. Schenkungen.

a) *Bücher*: von Sr. Exzellenz dem Kultusminister 2 Exemplare von „Berners Geschichte des preuß. Staates“ als Schülerprämien und ein Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht, 4. Heft; vom Königlichen Provinzialschulkollegium „Heimer, Schiffahrt, die uns angeht“ für die Schülerbibliothek und ein Bild Sr. Majestät des Kaisers als Schülerprämie.

b) *für die naturwissenschaftliche Sammlung*: von Kaufmann Ley 1 Mäusebussard, von v. Bemberg (UII) 1 Sperber und 1 Distelfink, von Dr. Baron 1 Arm und 1 Bein (Präparate) sowie Schädel von Säugling, Affen, Raubtieren, Wiederkäuern, Nagetieren, Insektenfressern, Vögeln, Schildkröte; von Lehrer Koerver 1 Gebiß vom Hai, von Simon (UII) 1 Totenkopf (Schmetterling), von Architekt Budde 1 Nachtschwalbe, von Kirchhoff (UII) Koralle und Muscheln, von Gutspächter Schmitz (Friedrichsruhe) 1 Regenpfeifer, von Erven (IV) Muscheln,

von Schrader (IV) Stichlinge und Neunauge, von Raaf (V) 1 Eule, von Komp (OII) 1 Fischreiher und 1 Kornweihe, von Schröter (V) 1 Käuzchen und 1 Hermelin, von Weber (UIII) Korallen und Muscheln, von Schneider (UIII) 1 Bandwurm, von Dedy (UII) 1 Blindschleiche.

Allen Geschenkgebern sei hiermit im Namen der Schule der verbindlichste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Eine Anzahl Schüler hatten ganze oder halbe Freistellen.

2. Aus der Stiftung Kaspar Weber werden jährlich 5—6 Stipendien in Höhe des Schulgeldes an würdige Söhne von unbemittelten Euskirchener Bürgern vergeben. Die Stipendien können auch in Hälften zerlegt werden. Nur solche Schüler können berücksichtigt werden, die das hiesige Gymnasium mindestens ein halbes Jahr besucht haben. Bewerbungen um die Stipendien sind von den Eltern oder Vormündern der Schüler bei dem Direkter schriftlich vor Ablauf des Schuljahres einzureichen. Die Vergebung der Stipendien erfolgt innerhalb der ersten acht Tage des neuen Schuljahres.

Die Bewerbungen sowohl um Freistellen wie um die Stipendien aus der Stiftung Kaspar Weber sind jährlich zu erneuern.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 22. April mit feierlichem Gottesdienst morgens 8 Uhr.

Die Prüfung der neu angemeldeten Schüler findet Mittwoch den 21. April von 8 Uhr morgens an statt. Bei der Anmeldung, die durch die Eltern oder deren Stellvertreter mündlich oder schriftlich erfolgen muß, sind vorzulegen: 1. der amtliche Geburtsschein, 2. der Impf- oder nach dem 12. Lebensjahre der Wiederimpfschein, das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder bei privater Vorbildung eine Bescheinigung über den empfangenen Privatunterricht. Anmeldungen ohne diese Papiere können nicht berücksichtigt werden.

Zur Aufnahme in die Sexta, die nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre stattfindet, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Geübtheit in deutscher und lateinischer Handschrift; Fähigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; bei christlichen Schülern Bekanntschaft mit den Hauptgeschichten des A. und N. Testaments.

Nach dem vollendeten 12. Lebensjahr dürfen Knaben in Sexta, nach dem 13. in Quinta und nach dem 15. in Quarta ohne besondere Erlaubnis des Königl. Prov.-Schulkollegiums nicht aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung nur mit *vorheriger* Genehmigung des Direktors mieten oder wechseln; dieser ist gern bereit, geeignete Wohnungen nachzuweisen. =

Für Schüler, die mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst ins praktische Leben eintreten wollen, empfiehlt sich die Teilnahme am *Ersatzunterricht*, wobei Englisch an Stelle des Griechischen tritt und verstärkter Unterricht im Französischen, der Mathematik und Physik erteilt wird.

Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es von der größten Wichtigkeit ist, daß ihre Söhne am wahlfreien *Zeichenunterricht* von UII—OI sowie am wahlfreien *englischen* Unterricht von OII—OI teilnehmen.

Ferner wird den Eltern empfohlen, sich von ihren Söhnen regelmäßig die *Reinhefte* vorlegen zu lassen, damit sie hinsichtlich ihrer Leistungen auf dem Laufenden bleiben. Bedarf ein Schüler besonderer Nachhülfe — entscheidend dafür ist das *Herbstzeugnis* —, so muß damit spätestens nach den Herbstferien begonnen werden.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 19. und 20. April morgens von 11—1 Uhr im *Direktorzimmer* entgegen. Sprechstunde im Laufe des Schuljahres von 12—1 Uhr. Besuche in den letzten Wochen des Schuljahres zur Rücksprache über die Versetzung der Schüler bei den Lehrern oder bei mir sind ebenso zwecklos wie unerwünscht.

Euskirchen, den 31. März 1909.

Dr. Hammelrath,
Direktor.



Nach dem volle
13. in Quinta und na
Prov.-Schulkollegium

Auswärtige Sch
des Direktors mieten
nachzuweisen.

Für Schüler, die
Leben eintreten wolle
Englisch an Stelle de
sischen, der Mathema

Die Eltern werd
Wichtigkeit ist, daß
sowie am wahlfreien

Ferner wird den
Reinhefte vorlegen zu
Laufenden bleiben.
dafür ist das *Herbstze*
begonnen werden.

Anmeldungen ne
morgens von 11—1 U
des Schuljahres von 1
zur Rücksprache über
sind ebenso zwecklos

Euskirchen, de



en in Sexta, nach dem
re Erlaubnis des Königl.

vorheriger Genehmigung
t, geeignete Wohnungen

en Dienst ins praktische
a *Ersatzunterricht*, wobei
r Unterricht im Franzö-

ß es von der größten
unterricht von UII—OI
ilnehmen.

Söhnen regelmäßig die
er Leistungen auf dem
hhilfe — entscheidend
nach den Herbstferien

te am 19. und 20. April
Sprechstunde im Laufe
Wochen des Schuljahres
n Lehrern oder bei mir

mmelrath,
ektor.



